

Antrag 227/II/2022**AG Migration und Vielfalt LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme 112/II/2022 (Konsens)****Roma Communities brauchen schnelle unbürokratische Hilfe gemeinsam von Land und Bezirken!**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats werden
2 aufgefordert sich für eine adäquate Unterbringung von
3 "nicht-sesshaften" EU-Bürger*innen aus der Roma Com-
4 munity einzusetzen - auch vor dem Hintergrund des na-
5 henden Winters. Dies soll insbesondere in einem Gesamt-
6 konzept von "safe spaces" (sichere Räume) für Obdachlose
7 in Berlin gelöst werden.

8

9 Begründung

10 Wir haben im Koalitionsvertrag die Überführung des Akti-
11 onsplans Roma in ein Landesprogramm zur Stärkung der
12 Teilhabe von Romnja und Roma sowie gegen Antiziganis-
13 mus, sowie eine Ansprechperson des Senats zur Bekämp-
14 fung von Antiziganismus festgeschrieben. Das ist gut und
15 wichtig. Auch die Bereitstellung von Sprachmittler*innen
16 bei EU-Drittstaatsangehörigen ist ein wichtiger Bestand-
17 teil einer Gesamtstrategie.

18

19 Obdachlosigkeit/Nicht-Sesshaftigkeit ist bei Romnja und
20 Roma aus EU-Ländern, die sich in Berlin nur temporär auf-
21 halten, eine besondere Herausforderung. Sie lassen sich
22 über herkömmliche Hilfsangebote nur schlecht erreichen
23 und wollen oft im Rahmen ihres Familienverbands unter-
24 gebracht werden. In der vergangenen Legislaturperiode
25 hat sich die Arbeits- und Integrationsministerin, sowie ver-
26 schiedene Bezirke - wie bspw. die SPD-BVV-Fraktion in
27 Lichtenberg - für eine Lösung im Rahmen von *safe spaces*
28 eingesetzt, die eine Unterbringung auf Freiflächen ohne
29 der ständigen Bedrohung der Vertreibung/ Räumung so-
30 wie Zugang zu Hilfsangeboten bietet.

31

32 Dieses Konzept muss auch Roma Communities mitdenken
33 und berücksichtigen, die sich nur temporär in Berlin auf-
34 halten.